

Cluborgan



www.holligen94.ch

HIRSLANDEN
KLINIK PERMANENCE

DIAGNOSE FUSSBALLFIEBER

BEI SPORTVERLETZUNGEN ODER FÜR SPORTMEDIZINISCHE
BERATUNGEN SIND WIR EBENFALLS FÜR SIE DA.

DIE KLINIK PERMANENCE WÜNSCHT EINE TOLLE SAISON.

24H-NOTFALLSTATION: T +41 31 990 41 11

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT. WWW.HIRSLANDEN.CH



G&G
CARROSSERIE
SPRITZWERK

CARROSSERIE G&G AG - NIEDERWANGEN
TEL. 031 98020 80 - WWW.GUGAG.CH

SPORTCLUB HOLLIGEN 94

Club Nr. 10318

Offizielle Adresse:
Postfach 386, 3000 Bern 5
Postkonto: 30-14325-0

Erscheint: 3x jährlich
Druck: Burkhardt AG, Bern
23. Jahrgang

Vorstand

Präsident	Mauchle Otto o.mauchle@slm-law.ch	Gurtengasse 6 Postfach 8320 3001 Bern	G 031 311 29 03 079 504 77 00
Vizepräsident	Belfiore Luca lb@koechli-sanitaer.ch	Bahnhöheweg 22 3018 Bern	079 531 11 22
Spiko-Präsident	Matiz Giampiero gimomatiz1@gmail.com	Holenackerstr. 65 3027 Bern-Bethlehem	079 515 88 61
Sportchef	vakant		
Juniorenobmann	Dandolo Mauro mauro_dandolo@yahoo.com	Stoosstrasse 16 3008 Bern	076 335 32 99
Vorstand Junioren	Staub Stefan	Freiburgstrasse 47 3008 Bern	
Finanzchef a.i.	Schafer Daniel daniel.schafer@hirslanden.ch	Talstrasse 36A 3174 Thörishaus	079 663 59 38
Werbung/PR/ Material	Campanielli Roberto roberto.campanielli@zurich.ch	Im Gerbelacker 44 3063 Ittigen	078 866 88 58
Anlässe	Bonvin Marie marie.bonvin93@gmail.com	Kehrgasse 2 3018 Bern	079 305 11 20
	Aebischer Jelena jeli.ae@hotmail.com	Talstrasse 98 3174 Thörishaus	079 962 35 47
Sekretärin	Kagerbauer Deborah deborahkagerbauer@gmail.com	Polygonstrasse 33 3014 Bern	076 405 75 85
Cluborgan	Hayoz Olivier (hzo) olivier.hayoz@ipi.ch	Wydackerstrasse 21 3052 Zollikofen	079 47 612 47 Fax 031 377 77 78

Team	Verantwortlicher	Adresse	Telefon
Herren 4. Liga	Verri Nunzio verris@sunrise.ch	Grossmatt 62 3175 Flamatt	079 393 55 55
Senioren 40+	Nuessli Heinz pwbe@gastrag.ch	Kastoferstrasse 42 3006 Bern	079 276 33 15
Senioren 50+	Schlegel Felix	Dorfstrasse 28 3510 Häutligen	P 031 791 30 47 G 031 358 92 89 076 417 04 50
Junioren B	Ameti Zenedin zenedi@gmx.ch	Dorfmattheweg 1 3075 Rüfenacht	076 503 33 66
	Sidoti Fabrizio fabrizio.sidoti@gmx.ch	Freiburgstrasse 511c 3018 Bern	079 196 52 76
Junioren C	Mudoni Marco marco.mudoni@gmail.com	Büschiackerstrasse 42 3098 Schliern b. Köniz	079 554 20 65
	Stojanovic Lazar laki_balboa@hotmail.com	Schürlirain 1 3172 Niederwangen	079 932 72 70
Junioren D	Carangelo Davide daca1981@gmail.com	Pestalozzistrasse 27 3007 Bern	078 786 30 71
Junioren E	Matiz Paolo paolo.matiz@gmail.com	Hohlenackerstrasse 65 3027 Bern	078 828 18 99
	Pantano Francesco francesco.pantano@lienhardtinvestments.ch	Dorfbachstrasse 74 3098 Köniz	
Junioren F	Lufft Philipp philipplufft@gmail.com	Nischenweg 3 3013 Bern	078 764 51 64



Team	Verantwortlicher	Adresse	Telefon
Junioren G	Salim Mustabasic salim.mustabasic@hotmail.com	Stoosstrasse 4 3008 Bern	076 453 88 16
Damen 3. Liga	Campanielli Roberto roberto.campanielli@zurich.ch	Im Gerbelacker 44 3063 Ittigen	078 866 88 58
	Garcia Ricardo ri78gar@gmail.com	Mittelstrasse 42 3038 Kirchlindach	079 363 53 61
Goalietrainer Aktive	Cornacchia Maurizio	Papiermühlestrasse 134 3063 Ittigen	079 691 12 82
Goalietrainer Junioren	von Moos Christoph 3007 Bern	Belpstrasse 45	031 991 75 45
Clubhaus-Pächter	Mira Javier		079 588 13 91
J+S Zuständiger	Matiz Giampiero gimomatiz1@gmail.com	Holenackerstr. 65 3027 Bern-Bethlehem	079 515 88 61



BLASERCAFÉ
SUISSE 



**wo man zusammen
mehr erreicht.**

wir sind einfach bank.

valiant

L. SIGNORONI
NACHFOLGER T. MAGLIERI
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE

Verlegen von Keramischen Wand- & Bodenbelägen in Neu- und Umbauten aller Arten. Langjährige Erfahrung sowie Flexibilität bieten Ihnen Garantie für eine einwandfreie und saubere Arbeit zu fairen Preisen.

— Tel./Fax 031 972 82 43 • Natel 079 302 12 29 —

Inhaltsverzeichnis

Adressen des Vorstandes	Seite 3
Adressen der Trainer / Klubhauspächter / J+S-Verantwortlicher	Seite 4
Wort des Präsidenten	Seite 9
Rückblick des Spiko	Seite 11
Rückblick des Juniorenobmanns	Seite 15
Damen 3. Liga - Gemeinsam stark	Seite 16
Herren 4. Liga - Spielerisch top, aber...	Seite 18
Junioren B - Spielerisch gewachsen	Seite 19
Junioren C - Sämtliche Ziele übertroffen - Aufstieg!	Seite 20
Junioren D - Stolz auf die Mannschaft	Seite 23
Junioren E - Auf gutem Weg	Seite 24
Junioren F - Der Spass steht vor dem Ergebnis	Seite 27
Senioren 40+ - Überraschend gute Vorrunde	Seite 28
Geschichte des Holligenquartiers - Teil 1	Seite 29
Ranglisten	Seite 32
Gönnervereinigung - Bergwanderung und Herbstausflug	Seite 34
Hallenbelegung Winter 2017/18	Seite 36
Festtagswünsche	Seite 37
Vermischtes / Redaktionsschluss	Seite 38



Der SC Holligen dankt ganz herzlich seinen Sponsoren und Inserenten für ihre langjährige Unterstützung und Treue.

Liebe Vereinsmitglieder: Unterstützt unsere Sponsoren und berücksichtigt sie bei euren Einkäufen!

A'AMICO
P I Z Z A
WWW.AAMICOPIZZA.CH

LIEFERZEITEN

MONTAG BIS DONNERSTAG	11.00-14.00	17.30-00.00
FREITAG	11.00-14.00	17.30-02.00
SAMSTAG		14.00-02.00
SONNTAG		14.00-00.00

SENTHI A'AMICO - KONIGSTRASSE 4 - 3008 BERN

031 381 05 05

Wort des Präsidenten

Liebe Mitglieder und Freunde des SC Holligen 94

Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu, die Vorrunde ist gespielt. Und zwar aus sportlicher Sicht durchaus erfolgreich. Die erste Mannschaft steht nicht wie in den letzten Jahren am Ende der Tabelle, sondern gesichert auf Platz 5. Die Damen liegen gewohnt solide auf Platz 3. Die Senioren 40+ haben das wichtigste Spiel gegen Bümpliz gewonnen und befinden sich ebenfalls im Mittelfeld. Zudem haben sie eine sehr gute Cuprunde gespielt. Auch die Junioren haben gut gespielt, insbesondere die Junioren C, welche vom 1. Platz grüssen und damit aufgestiegen sind. Herzliche Gratulation allen Spielerinnen und Spielern sowie Trainern für diese guten Leistungen.

Im Vorstand konnte die seit Jahren vakante Charge des Kassiers durch Brigitte Wüthrich neu besetzt werden. Das Jassturnier findet zwar nicht wie gewohnt im November statt, kann aber im Februar 2018 durchgeführt werden.

Trotzdem passt mir etwas nicht, und das hat mit Charakter zu tun. Unter Charakter versteht man gemeinhin die persönlichen Kompetenzen einer Person oder auch einer Mannschaft. Ein Mensch mit einem guten Charakter verhält sich gegenüber seiner Umwelt verant-



wortungsbewusst und fair. Ein Blick auf die Fairplay-Rangliste des Fussballverbandes Bern/Jura für die 4. Liga zeigt, dass sich die Spieler der ersten Mannschaft des SC Holligen 94 und damit eben auch die erste Mannschaft als Ganzes ganz offensichtlich bei den Spielen nicht fair verhalten. So liegt der SC Holligen 94 in dieser Fairplay-Rangliste auf dem 116. Rang, gefolgt nur noch von Portugal Futebol Clube, dem SR Delémont b und dem FC Makedonija. Es ist für mich nicht nachvollziehbar, wieso dies so ist. Wieso ansonsten eigentlich sympathische junge Burschen offenbar mit dem Umziehen in der Garderobe nicht nur ihre Kleider, sondern auch gerade ihren Charakter wechseln und sich auf dem Platz aufführen, als hätten sie keine Kinderstube. Die Strafpunkte resultieren zwar auch aus im normalen Spielbetrieb nun mal vorkommenden Fouls, vor allem aber auch aus Reklamieren, Provozieren und ungebührlichem

rettenmund ag 

malen gipsen dekorieren gestalten

waffenweg 5 3014 bern tel. 031 331 06 05

Verhalten, sowohl gegenüber der gegnerischen Mannschaft, dem Schiedsrichter als auch der eigenen Mannschaft. Leiderweise wird dieses Verhalten teilweise auch noch unterstützt von Zuschauern, die genau dieses Verhalten noch anfeuern und bejubeln. Damit wir uns recht verstehen: Ich möchte keine Engel auf dem Platz sehen, und ich verlange auch nicht, dass sich eine Mannschaft ohne Gegenwehr abschlagen lässt, aber ich fordere - und ich denke, das ist mein Recht als Präsident - dass Spieler und Spielerinnen, die das Trikot des SC Holligen 94 tragen, dies stolz und mit Anstand tun. Und zwar zum Wohl des Vereins als auch zu ihrem eigenen Wohl. Denn schlechtes Verhalten kostet sowohl den Verein als auch die Spieler Geld und ist dem guten Ruf abträglich. Es schadet aber auch in sportlicher Hinsicht, denn gelbe und insbesondere auch rote Karten schwächen eine Mannschaft. Schliesslich sollten sich alle Spieler bewusst sein, dass sie auch als

Vorbilder für die Junioren dienen. Leider gibt es auch im Profifussball immer wieder Vorbilder für schlechtes Verhalten, ich denke da z.B. an die Beissattacke von Luis Suarez. Grundsätzlich ist es aber wohl doch eher so, dass sich grosse Fussballer nicht durch schlechtes Verhalten, sondern durch gute Leistungen und gutes Benehmen auszeichnen.

Für die Rückrunde erhoffe ich mir, dass sich das Verhalten bessern wird. Ich bin überzeugt, dass sich dies auch auf die sportlichen Leistungen positiv auswirken wird und damit noch bessere Platzierungen unserer Mannschaften möglich sind.

Während der Winterpause wünsche ich allen nun vorerst gute Erholung und schöne Festtage, danach eine gute Vorbereitung und schliesslich eine erfolgreiche Rückrunde.

Mit sportlichem Gruss
Otto Mauchle



Spiko – Bericht Vorrunde 2017 / 2018

4. Liga

Nach der erfolgreichen Rückrunde war das Ziel unserer 1. Mannschaft dort weiterzufahren, wo sie aufgehört hatte. Bereits im ersten Spiel (Cup) wollte die Mannschaft das Ziel umsetzen, leider verloren wir es im Penaltyschiessen gegen den Drittligisten FC Reichenbach.

Beim ersten Meisterschaftsspiel führen wir voller Motivation nach Münchenbuchsee. Diese Motivation war auch im Spiel spürbar, wir führten nach 30 Minuten mit 3:0. Leider verlor die Mannschaft den Faden und so gingen wir mit zwei Gegentoren in die Pause. Kurz nach Wiederanpiff kassierten wir wegen eines Elfmeters den Ausgleich. Trotz beidseitiger weiteren Torchancen endete das Spiel 3:3. Bei unserem ersten Heimspiel konnten wir unseren ersten Sieg feiern. Der Absteiger SC Worb konnten wir mit 4:1 besiegen.

Im 3. Spiel gastierten wir auf der Almend gegen den Absteiger FC Jedinstwo. Nach einer hart umkämpften Partie stand es am Schluss 1:1. Hierzu gibt es zu ergänzen, dass wir den Ausgleich erst in der 93. Minute durch einen Elfmeter hinnehmen musste. Schade um die zwei verlorenen Punkte. Auch beim zweiten Heimspiel waren wir erfolgreich. Unsere erste Mannschaft besiegte den FC Grosshöchstetten mit 7:2.

Der Saisonstart war uns geglückt. 4 Spiele, 8 Punkte – wir waren vorne mit dabei.

Auf den guten Start folgte ein Tief. Die folgenden drei Spiele wurden zum Teil unglücklich verloren. Aber unsere Jungs gaben nicht auf und kamen zurück. Die letzten vier Partien der Vorrunde konnten alle gewonnen werden, so dass wir mit 20 Punkten aus 11 Spielen auf dem guten 5. Platz überwintern.

Jungs, wir sind nur 7 Punkte von der Spitze entfernt. Also, gut trainieren und dann ist in der Rückrunde alles möglich.

Frauen 3. Liga

Nachdem unsere Frauenmannschaft als Aufsteiger letzte Saison aus 18 Spielen 21 Punkte und den guten 6. Schlussrang erreicht hatte, wollte sie das in der neuen Saison bestätigen. Aber wir alle wissen wie schwer es in der zweiten Saison werden kann.

Das erste Spiel gegen den Aufsteiger FC Bern wurde 1:0 gewonnen. Im Cup mussten wir gegen unseren Erzrivalen FC Bethlehem antreten. Ersatzgeschwächt verloren wir dieses Spiel gleich 5:0. Nur eine Woche später konnten wir uns in der Meisterschaft revanchieren. 4:3 hiess das Ergebnis nach einer kampfbetonnten Partie. Riesengross war die Freude, dass wir den FC Bethlehem endlich schlagen konnten.



CREDIT SUISSE



Damit die Finanzierung Ihres Eigenheims nach Plan verläuft.

Die Credit Suisse bietet exzellente Hypothekberatung.

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Beratungsgespräch unter: 031 939 72 37.
Credit Suisse AG, Bernstrasse 34, 3072 Ostermundigen.

credit-suisse.com/wohnen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Bäckerei - Konditorei Sterchi AG

Hauptgeschäft:

Bethlehemstrasse
Tel: 031/ 992 15 16
info@sterchi-beck.ch
Sonntag offen 8-13 Uhr

Filialen:

Neubrückstrasse 71
Fabrikstrasse 32
Bottigenstrasse 46
Seftigenstrasse 29a
Kalchackermärit Bremgarten
Talgutzentrum Ittigen

Der Start in die neue Saison war geglückt. In den nächsten 3 Spielen konnten wir mit zwei Siegen und einem Unentschieden unsere Ungeschlagenheit bewahren.

Mit dem verfluchten 6. Spiel kam auch die erste Niederlage. Wir verloren 1:3 gegen den FC Spiez. Unsere Frauen liessen sich aber nicht entmutigen und so gewannen sie, an einem Mittwochabend, 2:1 in Langnau.

Im Spitzenkampf stand uns der FC Weisstenstein gegenüber und leider verloren wir das Spiel 3:0.

Im letzten Spiel der Vorrunde führte uns die Reise nach Schüpfen, mit dem Ziel, die bis jetzt sehr guten Resultate mit einem weiteren Sieg abzurunden. Das gelang uns auch und wir konnten glücklich mit einem 3:2 zurück nach Bern fahren.

Mit 19 Punkten aus 9 Partien und dem guten 3. Platz konnte die Vorrunde beendet werden (das sind nur 2 Punkte weniger als in der ganzen letzten Saison). Bravo!

Veteranen 40+

Fangen wir an mit dem Cup:

In der ersten Runde gewannen wir auf dem Steigi gegen den SCI Esperia 3:1. In Runde zwei wurde der FC Spiez empfangen. Es wurde zu einem richtigen Cup-Krimi. Wir lagen 0:3 in Rückstand, konnten aber mit einer Top-Leistung in der Schlussminute den viel bejubelten Ausgleich erzielen. Im Penaltyschüssen konnten wir unsere Eu-

phorie mitnehmen und Nerven wie Drahtseile beweisen. Am Ende dieser Cuppartie gingen wir als Sieger vom Platz.

In Runde 3 waren noch neun Teams dabei, die den Viertelfinal erreichen konnten. Das hiess, dass für die restlichen 8 Plätze nur 2 Mannschaften noch ein Spiel vor sich hatten (die restlichen 7 bekamen ein Freilos). Die Paarung hiess FC Interlaken – SC Holligen 94. So ein Pech! Nicht nur ein starker Gegner, sondern auch die weitmögliche Reise stand uns bevor – 1:4 verloren wir.

Nun zur Meisterschaft:

Auch da konnten wir mit einem Sieg gegen den FC Münchenbuchsee erfolgreich in die neue Saison starten. Leider verloren wir unser zweites Spiel (SC Grafenried), aber im dritten konnten wir mit einem Unentschieden 1 - 1 gegen den FC Mett unser Punktekonto erhöhen.

Es war ein Auf und Ab. Auf das 0:4 gegen den FC Ostermundigen folgte das Derby gegen den FC Bümpliz 84, wo wir auf der Bodenweid einen 1:0 Sieg feiern konnten. Unser nächster Gegner war der SCI Esperia, 3:0 Forfait wurde das Spiel gewonnen.

Im letzten Vorrundenspiel waren wir zu Gast beim noch ungeschlagenen Spitzenreiter FC Münsingen. Mit einer 9:0 Kanterniederlage mussten wir den Heimweg antreten.



VINO MAGIA

Giovanni Bianco & Mauro Cuna
Murtenstrasse 55
3202 Frauenkappelen
www.vinomagia.ch

Kommen Sie uns besuchen und degustieren Sie unsere Weine!

Auch die Veteranen können auf eine gute Vorrunde zurückschauen. Aus 7 Spielen konnten 10 Punkte erkämpft werden und mit dem zwischenzeitlichen 5. Platz kann man auch zufrieden sein.

Ich glaube man kann von einer sehr guten Vorrunde sprechen, inklusive unserer Junioren. Hervorheben möchte ich unsere C-Mannschaft, die ungeschlagen (9.S./27.P.) den Aufstieg von der zweiten in die erste Stärkenklasse erreicht hat.

Giampiero Matiz

Juniorenobmann – Bericht Vorrunde 2017 / 2018

Die Vorrunde ist leider schon wieder vorbei!

Mein Fazit:

Die Junioren-Mannschaften haben eine sehr positive Vorrunde gespielt. Die Kleinsten (G-Junioren) hatten mit dem Trainer Salim wieder die Möglichkeit die Grundidee des Fussballs kennen zu lernen. Die Begeisterung der Kinder für diesen Sport bleibt unverändert.

Auch die D-Junioren sind mit einem neuem Trainer-Duo, Davide und Kemal, in die neue Saison gestartet. Nach Startschwierigkeiten kamen sie immer besser in Schwung und schlossen die Vorrunde mit Platz 5 ab.

Mit dem 1. Platz in der Gruppe und ohne Niederlage schlossen die C-Junioren, auch hier mit neuem Trainer-Duo Marco und Lazar, die Vorrunde ab und dürfen sich über den Aufstieg freuen. Gratulation!

Bei den F-Junioren mussten wir bereits anfangs Saison unseren Trainer Nick ersetzen, da er krankheitsbedingt ausfiel. Mit Philipp Luft und der Hilfe von Stefan Staub hatten wir schnell Ersatz gefunden. Nick wünsche ich weiterhin alles Gute auf dem Weg der Genesung. Und an Philipp und Stefan vielen Dank für euren Einsatz!

Und zum Schluss noch unsere ältesten Junioren. Unter der Führung von Zenedin und Fabrizio haben sich die B-Junioren in der Tabelle im Mittelfeld platziert.

Ich wünsche allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mauro Dandolo

Die E-Junioren, mit dem neuen Trainer-Duo Francesco und Paolo, haben zu einer Einheit gefunden und spielten an den Turnieren fast immer vorne mit.

Köchli haustechnik ag

■ sanitär ■ spenglerei ■ heizung ■ solartechnik ■ bad-design
www.koechli-sanitaer.ch ☎ +41 31 981 30 92



*bad-umbauen
&
wohlfühlen*

■ bern ■ wabern ■ niederwangen

**BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG
BÜMPLIZ ☎ 031 991 11 77**

BOTTIGENSTRASSE 2
WWW.KRATTINGERAG.CH
INFO@KRATTINGERAG.CH

TAG UND NACHT
BERATUNG
FORMALITÄTEN
TRANSPORTE
KEIN NACHT- UND
WOCHENENDZUSCHLAG
BERN 031 381 65 15

Gemeinsam stark

Motivation, Ehrgeiz, Zusammenhalt, gemeinsam Stark, Kampf, und ein bisschen Glück - das sind einige Stichwörter, die uns während dieser Vorrunde begleitet haben.

Motivation: Nachdem wir uns letzte Saison Zeit genommen hatten, uns an die neue Liga anzupassen, war es an der Zeit, diese neue Liga anzugreifen. Teilweise gelang uns dies sehr gut. Unsere Frauen trainierten motiviert. Wir hatten eine sehr gute Trainingspräsenz. Was wichtig ist, denn nur mit Training kann frau besser werden.

Ehrgeiz: Die Entwicklung unserer Frauen ist sehr positiv. Bei jedem Training spürt man, wie das Team vorwärts kommen will. Sogar beim Abschlusspiel im Training werden einige Frauen sauer, wenn sie verlieren.

Zusammenhalt: Das Wort „herumzicken“ ist ein Fremdwort. Wir haben auf dem Platz eine Einheit, ein Team, eine kleine Familie gebildet. Die zwei Neuzugänge Seraine und Karin fühlten sich ab dem ersten Training wie zuhause. Noch nie hatte ich so eine ruhige und gelassene Zeit mit einer Mannschaft.

Gemeinsam Stark: Wie oben schon erwähnt, holten wir viele Punkte dank unserem Zusammenhalt. Wenn wir zusammen halten, uns gegenseitig motivieren und helfen, dann werden wir sehr weit kommen. Gegen Oberemmental (Absteiger 2. Liga) erkämpften wir einen Sieg

der uns lange in Erinnerung bleiben wird. Mit 13 Spielerinnen holten wir die wichtigen 3 Punkte, da wir eine starke Einheit bildeten - wie gesagt gemeinsam Stark.

Kampf: Letztes Jahr spielten wir besseren und schöneren Fussball, holten jedoch weniger Punkte, da uns der Kampf und das Tempo fehlte. Wir haben uns kämpferisch sehr verbessert, so dass wir viele Siege dank dieser Eigenschaft holten. Leider haben wir uns aber fussballerisch verschlechtert. Ziel ist es, dass wir den Kampf mit Fussballspielen mixen können und ausgewogener werden.

Glück: Am Glück fehlte es in dieser Vorrunde nicht. Gegen Bern und gegen Oberemmental war es uns sehr hold. Doch das Glück muss man sich auch verdienen.

Fazit: Die Mannschaft ist reif genug, um mit jedem Gegner in dieser Gruppe mitspielen zu können. Wir können sehr stark auftreten, jedoch müssen wir einsehen, dass wir auch sehr schwach auflaufen können. Sobald die Mannschaft im Kopf nur ein wenig nachlässt, fällt unser Niveau sehr. Es war eine anstrengende Vorrunde, die Girls immer auf Trab zu halten, bei jedem Training, sie bei jedem Spiel zu „jagen“ und motivieren. Das Entwicklungspotenzial ist noch sehr gross und die Freude mit diesen tollen Frauen weiter arbeiten zu können, steigt Woche um Woche. Letzte Saison holte die

Mannschaft 21 Punkte. Dieses Jahr stehen wir nach der Vorrunde bereits bei 19 Zählern. Für den Einsatz und den Willen, welche meine Spielerinnen jedes Mal mitbringen, bedanke ich mich sehr. Es wartet eine tolle und spassige Rückrunde auf uns. Das Ziel in dieser Saison ist und bleibt mit den ersten Vier mithalten zu können.

Habt ihr das gewusst?

- In 9 Meisterschaftsspielen habe ich 55 Auswechslungen gemacht
- Von 19 Toren erzielten wir 15 in den letzten 22 Minuten von jeder Halbzeit (23.-45. Minute 9 Tore, 68.-90. Minute 6 Tore)
- In drei Partien erhielten wir keine Gegentreffer
- Von 13 Gegentreffer erhielten wir 5 in der ersten Halbzeit und 8 in der zweiten.

Roberto Campanielli



Spielerisch top, aber...

Wie jedes Jahr starteten wir mit einem Pokalspiel in die Saison. Der Gegner hiess FC Reichenbach und spielt in der 3.Liga. Erst im Elfmeterschiessen wurde das Spiel entschieden, leider nicht zu unseren Gunsten. Doch ein Unentschieden nach 90 Minuten gegen den höherklassigen Gegner war ein guter Start, der zuversichtlich stimmte.

Die Bilanz am Ende der ersten Runde bestätigt die Leistung vom ersten Spiel: 5. Platz, 20 Punkte mit einem Torverhältnis von +14. Im Gegensatz zu den letzten Jahren brauchen wir uns über den Abstieg keine Gedanken zu machen, mit 13 Punkten Vorsprung auf den berichtigten Strich können wir ruhig in den Winter gehen.

Gegen Mannschaften der oberen Tabellenhälfte haben wir gut mitgehalten (Münchenbuchsee 3:3, Jedinstvo 1:1, Breitenrain 1:2 Niederlage) und gegen die Mannschaften im Tabellenkeller holten wir das Punktemaximum. Das Highlight der Vorrunde war ohne Frage der Kantersieg mit 0:10 gegen beim SC Grafenried. Ein besonders süsser Geschmack hinterliess auch der knappe 2:1 Sieg im Steigi-Derby gegen den FC Ticino.

Ein bitterer Nachgeschmack der Vorrunde hinterlässt leider die Strafpunktetabelle, in der wir auf dem viertletzten Rang stehen. Die meisten der unzähligen Karten waren selbstverschuldet und unnötig. Direkte Punktverluste durch die Karten gab es zum Glück nicht, doch stand Nunzio durch die Sperren in fast keinem Spiel das ganze Kader zur Verfügung. Gut vorstellbar, dass der eine oder andere Punkt mehr auf unserem Konto stehen würde, wenn er in jedem Spiel aus dem Vollen hätte schöpfen können.

Fehlt in einer Mannschaft die fussballerische Qualität, braucht es sehr viel Arbeit für jeden Schritt zur Besserung. Disziplinarische und mentale Probleme hingegen sind einfacher zu lösen, sobald sie erkannt werden und der Wille zur Besserung da ist. Wenn wir die kalten Wintermonate dazu nutzen, die angestrebte Tannenbaumformation besser einzustudieren und die angesprochenen Probleme anzugehen, steht uns eine gute Rückrunde bevor, in der wir unseren Blick auf die oberen Tabellenplätze richten.

Miguel Pereiro

Spielerisch gewachsen

Für diese Vorrunde war unser Ziel klar definiert: Wir wollen um den Aufstieg spielen!

Die Mannschaft hat sich spielermässig gegenüber die letzte Saison nicht viel verändert. Einige Spieler sind altersbedingt weggetreten, andere haben den Verein gewechselt. Aber unter dem Strich haben wir „das Skelett“ der Mannschaft beibehalten können. Auch die Gegner in unserer Gruppe waren einigermaßen dieselben. Also: Alles gute Voraussetzungen, um eine gute Vorrunde zu absolvieren.

Die Gruppe erwies sich aber schnell als sehr ausgeglichen. Nach drei Spiele hatten wir bereits 6 Punkten. Genügend, aber nicht gut. Denn erfahrungsgemäss braucht es bei den Junioren eine „perfekte“ Vorrunde. um aufzusteigen. Mit zwei Siegen und einer Niederlage war

unser Traum vom Aufstieg zwar noch nicht vorbei, aber wir haben uns unnötig das Leben schwer gemacht. Die Niederlage im zweiten Spiel hat uns vielleicht negativ beeinflusst. Darauf folgten nämlich noch drei weitere Niederlagen und drei Siege. Am Ende reichte das nur für den 6. Platz.

Sportlich war es nicht eine positive Vorrunde, mit dieser Rangliste ist niemand zufrieden. Aber spielerisch sind wir in den letzten Spielen gewachsen. Nun heisst es ab in die Winterpause und ab Januar beginnen wir mit der Vorbereitung auf die Rückrunde. Mit einer solideren Verteidigung und schnelleren und konkreteren Spielzüge nach vorne, wollen wir es in der Rückrunde besser machen und nochmals versuchen unser Ziel zu erreichen.

Fabrizio Sidoti



Sämtliche Ziele übertroffen - Aufstieg!

Wie üblich, setzt man sich Ziele. Unseres hiess in den Top 3 zu landen. Da ich eine Saison zuvor ein Spiel der B- und C-Junioren gesehen hatte, war ich überzeugt, dass diese Mannschaft um den Aufstieg spielen kann/muss, da viel Qualität in ihr steckt. Nach einem Gespräch mit der Equipe über unsere Ziele, starteten wir mit dem Training.

Das erste Spiel war ein bisschen chaotisch, da ich von den einzelnen Spielern kaum Infos hatte und sie noch lernen mussten, wie sie sich bei mir bewegen mussten. Nichtsdestotrotz kämpften die Spieler um jeden Ball. Das Endergebnis war ein klarer 2:7-Sieg beim SV Port, obwohl wir in der ersten Halbzeit zweimal in Rückstand gerieten.

In der zweiten Partie, bei uns Zuhause, gegen Grosshöchstetten-Schlosswil, zeigte die Mannschaft von der ersten Minute an das, was wir im Training geübt hatten. Auch dieses Spiel gewannen wir mit 7:2. Eine tolle Teamleistung der Jungs!

Am dritten Spieltag spielten wir auswärts gegen Wyler. Vor der Partie musste ich laut werden, da das Team nicht konzentriert bei der Sache war. Ich erklärte ihnen, dass nach zwei Siegen noch gar nichts erreicht sei. Die Mannschaft kriegte sich wieder ein und fegte Wyler mit einem 0:9 vom Platz.

Viertes Spiel gegen Schwarzenburg: Auf dem Steigi dominierten wir die ersten 15 Minuten. Doch nach dem 3:0 wurden wir überheblich, so dass wir die Defensive vernachlässigten und unserer Gegner auf 3:2 verkürzte. Die Mannschaft sammelte sich wieder und spielte wieder Fussball, wie ich ihn mir vorstelle. Endresultat: 10:3. Dieses Spiel zeigte, dass wenn die Jungs einen Zacken zulegen, niemand eine Chance hat.

Fünfter Spieltag, AS Italiana: Meine Vergangenheit gegen meine Zukunft. Da ich selbst etwa 20 Jahre für Italiana gespielt hatte, war mir diese Partie sehr wichtig. Die ersten Minuten dominierten wir und gingen 0:2 in Führung. Dann übernahm Italiana das Mittelfeld. Mit ihrem 4-3-3 hatten sie dort gegenüber unserem 4-4-2 einen Mann mehr. Da platzierte ich einen defensiven Mittelfeldspieler vor die Verteidigung mit dem Ergebnis eines 1:5-Siegs. Italiana hatte keine Chance mehr, auch diese 3 Punkte waren uns sicher.

Als nächstes waren wir bei Breitenrain zu Gast, wo wir völlig überlegen zu einem klaren 0:11-Sieg gab. Das Torspektakel war mehr ein Trainingsspiel. Danach standen die Herbstferien vor der Tür, die zu einer zweiwöchigen Pause führte, da viele Spieler verreisten. Drei wichtige Partien standen noch vor uns. In der Tabelle standen wir auf dem 2.

Platz, da Diessbach-Dotzigen auch alle Spiele gewann, aber 10 Tore mehr schoss als wir.

Nach den Herbstferien spielten wir in Thörishaus zum ersten Mal mit einem „richtigen“ Goalie im Tor. Bis dahin hütete immer ein Feldspieler das Gehäuse. Der Urlaub hatte den Jungs gut getan. Nach kurzer Anlaufschwierigkeit gewannen wir das Spiel klar 1:10. Spielerisch waren wir noch stärker geworden, da wir 4 neue Spieler erwarben, welche uns ein bisschen mehr Erfahrung brachten. Auch Diessbach gewann seinen Match und blieb somit punktgleich, aber mit dem besseren Torverhältnis an der Tabellenspitze.

Vor dem Spitzenspiel: Dienstags und donnerstags trainierten wir sehr intensiv wie sich die Mannschaft in der Defensive und Offensive bewegen muss. Zudem übten wir ein paar Standardsituationen ein. Am letzten Training machten wir dem Team in einem Gespräch klar, dass am Samstag das Spiel der Saison stattfindet. Samstagmorgen: Lazar und ich gingen nochmals ein paar Punkte durch. Die Nervosität war mir anzusehen. Lazar und ich waren schon eine Stunde vor der Besammlung auf dem Steigerhubel, um alles sauber vorzubereiten. Als die Mannschaft eintraf, war eine angespannte Stimmung zu spüren. Das war das erste Mal, dass 18 oder mehr Kinder still neben einander sassen. Ich fragte die Jungs,

was denn los sei? Ich hatte unsere Mannschaft noch nie so ruhig und konzentriert erlebt, wie an diesem Samstag. Jeder Spieler bekam in der Kabine genaue Anweisungen, wie und wo er zu stehen habe und was zu machen sei. Heute war für uns wie in einem Championsleague-Final. Als ich zum jungen Schiring, machte er mir einen sehr nervösen Eindruck. Ich versuchte ihn ein bisschen zu beruhigen und sagte zu ihm, dass er sich keine Sorgen machen müsse. Jeder Mensch mache Fehler, er solle das Spiel so pfeifen wie er es gewohnt sei. Dann ging ich mich beim Dotziger Trainer vorstellen, auch er schien mir sehr nervös. Die Partie begann. Nach wenigen Minuten nahmen wir das Heft in die Hand und gaben die ersten Warnschüsse ab. Dotzigen hatte auch ein paar Aktionen, die aber nicht zu einem Abschluss führten. Nach 10 Minuten lagen wir dank einer Kollektivaktion der Mannschaft und Ahmets Abschluss in Führung. Etwa weitere 10 Minuten später erzielte Agas das 2:0. Dotzigen machte Druck und wurde gefährlicher, aber mit einem Lupfer aus 30 Metern erzielte Ahmet das 3:0 und kurz darauf erhöhte Damian nach einem Alleingang ab Platzmitte zum Pausenstand von 4:0. In der zweiten Halbzeit machte Dotzigen mehr Druck, spielte aber nicht gerade sauber. Mehrmals erlaubte sich deren Nr. 9 eine Tätlichkeit, welche der Schiri nicht sah. Die Emotionen gingen auch bei uns Trainern hoch.

Da erzielten die Dotziger das 4:1, was sie nochmals Hoffnung schöpfen liess. Also zog ich unser Ass aus dem Ärmel und brachte unsere Sturmspitze Arber mit der klaren Ansage wieder ins Spiel, er solle jetzt sofort ein Tor schiessen, damit der Dotziger Trainer endlich den Mund halten würde. Wie gesagt, so getan: Nach weniger als zwei Minuten auf dem Platz machte Arber das 5:1. Später fiel noch das alles entscheidende 6:1 durch Nigashan. Schlusspfeiff: Auch das Finalspiel gegen ein starkes Team, das sicher auch den Aufstieg verdient hätte, gewannen wir deutlich.

Die Woche darauf war ein Fest. Im Dienstagstraining spielten wir nur, da sich die Jungs eine Belohnung verdient hatten. Das Donnerstags-training war dann wieder ernst zu nehmen. Aber die Mannschaft schien abgehoben zu sein und zeigte eines der schlechtesten Trainings seit ich dort bin. Da setzte ich im letzten Spiel gegen das Team Grauholz 6 von 11 Stammspielern auf die Bank, was aber unser Spiel nicht beeinflusste. Denn die, die jetzt auf dem Spielfeld standen, gaben von der ersten Minute an alles. Doch die Mannschaft war heute keine Einheit. Wir zeigten hauptsächlich Einzelaktionen, was mir gar nicht gefällt. Fussball ist ein Team sport, aber was ich sah, war nicht mein Team. In der Pause stand es 1:0 für uns, ein wenig knapp gemessen an unserer Quali-

tät. Am Schluss gewannen wir auch diesen Match (4:0) und konnten endgültig den Aufstieg nach 9 Siegen in 9 Spielen, 69 geschossenen und 10 kassierten Tore und nur einem Strafpunkt wegen Foulspiels feiern!

Lazar Domenico und ich sind sehr stolz auf unsere Jungs, die uns in so kurzer Zeit ans Herz wuchsen. Das Ziel wurde übertroffen worden, denn niemand konnte sich vorstellen, dass wir Ende Jahr mit voller Punktezahl Tabellenerster sein würden. Leider verliessen uns zwei Spieler während der Saison. Vier neue schlossen die Lücke wieder. Somit standen 27 Spieler im Einsatz und jeder von diesen hat ein Stück zu dieser glanzvoller Saison beigetragen: Trainer Marco Mudoni, Assistenztrainer Lazar Stojanovic, Aushilfstrainer Domenico Satraniti; Torhüter Vinu; Verteidiger Deniz, Naim, Elil, Sebu, Nicola, Milan, Levin, Jathushan (weg); Mittelfeld aussen Nigashan, Agas, Qusay, Vithu, Dinush, Tensin; Mittelfeld Mitte Damian, Pira, Suve, David, Ayaan, Abdi; Sturm Emil, Arber, Ahmet, Abdul, Artsu, Payu (weg).

Danke allen vielmals für die Unterstützung zu diesem Erfolg. Nächstes Jahr gleich weiter so mit gleichem Ziel ;-).

Marco Mudoni

Stolz auf die Mannschaft

Auf diese Saison hin konnten wir neu die D-Junioren übernehmen. Dank dem wir das Team zu zweit trainieren, haben die Jungs und Mädchen sehr schnell grosse Fortschritte gemacht.

Dies zeigte sich auch in den Resultaten: Zu Saisonbeginn konnten wir von vier Spielen nur eines gewinnen. Danach steigerte sich das Team von Spiel zu Spiel. Von den restlichen Partien konnten wir vier gewinnen und ein Remis verbuchen.

Wir sind richtig stolz auf unser Team, vor allem der Zusammenhalt und der Trainingseifer waren immer top!

Nun beginnt für uns das Hallentraining – hier gilt es vor allem die

Automatismen sowie die Kondition zu verbessern. Gerade Letzteres ist nach wie vor ein Schwachpunkt der Mannschaft. Um die eingeübten Spielzüge testen zu können, werden wir an vier Hallenturnieren teilnehmen. Auch möchten wir gerne zwei bis drei Testspiele absolvieren.

Wir freuen uns enorm auf die Frühlingsrunde. Wir sind überzeugt, dass wir um die ersten Plätze fighen werden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals bei den SpielerInnen für ihren Einsatz und natürlich auch bei den Eltern für ihre tatkräftige Unterstützung.

Eure Trainer: Davide und Kemal



Auf gutem Weg!

Viele neue Gesichter, motivierte Spieler und Spielerinnen, der Respekt als oberste Priorität und ein Ziel. Mit gut diesen vier Stichwörtern kann man die Vorrunde unserer Junioren E beschreiben.

Anfangs August fing das neue Projekt der Junioren E mit der Vertragsunterzeichnung der neuen Trainer, Francesco Pantano und meiner Wenigkeit Paolo Matiz, an. Die Vorgaben wurden klar und offen kommuniziert vom Vorstand. Wir sollten ein Team auf die Beine stellen, das versteht, was es heisst Respekt vor den Gegnern, der eigenen Mannschaft, dem Trainerteam, sowie den Eltern der Kinder zu haben und zu erlernen. In Vergangenheit gab es des öfteren Reklamationen wegen dem mangelnden Respekt.

Diese Tatsache ist längst Vergangenheit. Als Trainerteam und mit den Eltern haben wir es in kurzer Zeit geschafft, den Kindern zu zeigen, dass der Fussball ohne Respekt nicht toleriert wird, sei das vom Vorstand oder dem ganzen Verein. Das Trainerteam bedankt sich ganz herzlich bei den Junioren und den Eltern für das Mitpacken. Natürlich sind wir noch nicht auf der Spitze des Berges, aber wir sind auf einem sehr guten Weg!

Am 16. August 2017 wurde das Training bei den Junioren E wieder aufgenommen. Francesco und ich,

sowie die Kinder und Eltern, trafen auf viele neue, motivierte und interessierte Gesichter. Nicht nur der Trainerstab hat sich in den Sommerferien verändert und gewechselt. Viele Junioren der Vorsaison stiegen auf. Nur genau vier Spieler verblieben, die letztes Jahr schon den Junioren E dabei waren. So gab es eine bunte Durchmischung und eine grosse „Verjüngung“ im Vergleich zum Vorjahr. Das Team fand schnell zu einander und überzeugte gleich beim ersten Turnier auf dem Sportplatz Bremgarten, das am 19. August 2017 stattfand. Trotz einer hohen Zahl an abwesenden Spieler und Spielerinnen (Absenzen wegen Ferien), überzeugte mich die Mannschaft und spielte sich gleich auf den 3. Platz. Wichtig zu erwähnen, wir hatten damals keine Auswechslungsspieler.

In der zweiten Woche nach der Aufnahme des Trainings waren dann alle dabei. Auch viele Spieler, die mit uns die ersten Erfahrungen im Vereinsfussball machten. In dieser Woche sassen wir gemeinsam mit den Spieler/innen zusammen, um unsere Ziele klar festzulegen. Unsere Zielvorgabe, die im Trainerteam besprochen wurde, war das wir mindestens einmal ein Turnier für uns entscheiden. Dies erreichten wir schon am zweiten Spieltag auf dem heimischen Steigerhubel. Erstes Heimspiel, erster Heimsieg und Zielvorgabe schon erreicht. Mit

einer kompakten und sehr mannschaftsdienlichen Leistung aller Spieler und Spielerinnen, spielten wir uns verdient auf den ersten Platz. Nochmals Daumen hoch, Jungs und Mädels!

Herbst-Blues: Ich weiss nicht, ob es bei den Kindern den Herbst-Blues wirklich gibt, aber uns als Trainerteam kam es so vor. Nach dem grossartigen Heimerfolg, ging es vom Hoch, das sich die Mannschaft erspielt hat, schnell in ein Tief. Gleich bei den zwei darauffolgenden Turnieren, einmal auswärts, einmal zuhause, kamen unsere Junioren nicht in die Gänge. Lag es am hochnäsigen Denken der Spieler und Spielerinnen, nach den ersten Erfolgen an den ersten zwei Spieltagen?

Francesco und ich waren hingegen begeistert, wie motiviert unsere Jungs und Mädels trainierten. Auch in den Herbstferien, als wir als einzige Juniorenmannschaft einmal in der Woche trainierten, trafen wir die Hälfte des Kaders an. Motiviert und mit einer gelassenen Stimmung wurden die Herbstferientrainings absolviert. DAS IST VORBILDICH FÜR ALLE! SUPER!

Nach den Ferien wurde mit grossem Fleiss weitertrainiert und verbessert. Mit dem 3. Platz beim 3. Heimturnier auf dem „Steigi“ sahen wir, dass sich das Training für die einen und das Kopf lüften für die

anderen in den Ferien gelohnt hat. Beim letzten Auswärtsturnier auf dem altbekannten Neufeldareal erreichten wir als Team wieder einen guten Auftritt. Trotzdem gab es für die Mannschaft einen enttäuschenden 3. Platz. Enttäuschend daher, weil wir uns im letzten Spiel mit zwei Eigentoren das Leben selber schwierig machten.

Die Krönung: Beim letzten Turnier draussen auf dem Rasen und gleichzeitig beim letzten Heimspiel der Vorrunde auf dem Steigerhubel, holten wir mit einer super zusammenspielenden Mannschaft, wo jeder für jede ging, einen sehr erfreulichen zweiten Platz. Nachdem Turnier feierten wir zusammen mit den Kindern und den Eltern diesen Erfolg. Francesco hatte die Spendierhose an, jeder Junior bekam einen Hot-Dog von Fräncu.

Es macht uns sehr stolz, ein Teil dieser Mannschaft zu sein, die sich immer besser findet. Wir werden zusammen mit den Junioren weiter hart trainieren, jetzt in der Turnhalle, und werden im Frühling noch stärker zurückkommen. Im Namen von Francesco und mir, bedanken wir uns ganz herzlich bei den Jungs und Mädels für diese gute Zusammenarbeit. Wir sind stolz auf euch! Ein ganz grosses Dankeschön geht auch an die Eltern, die mit vollem Herzblut hinter ihren Kindern stehen. Es ist wunderschön zu sehen, dass es hier bei uns viele enthu-

astische Eltern gibt, die für ihr Kind bei Regen oder Wind, am Spielfeldrand stehen. Vielen Dank an alle Eltern, die einmal, wenn nicht mehrmals, das Waschen der Sportbekleidung übernehmen oder uns und die Junioren an die Turniere hin und her fuhren! Ich bedanke mich im Namen von Francesco und

mir, herzlich bei Claudia Pantano für die tolle Unterstützung des Trainerteams im Hintergrund des Geschehens.

HOPP HOLLIGÄ!!!

Paolo und Francesco



Der Spass steht vor dem Ergebnis

Aus persönlichen Gründen wurde im August ein Trainerwechsel bei den F-Junioren vorgenommen. So kamen wir, Philipp und Stefan, dazu die F-Jungs zu trainieren.

Philipp konzentrierte sich auf das Training während Stefan das Team an den Turnieren coachte. Dies fand in einer engen Absprache statt: Was Philipp am Mittwoch trainierte, wollte Stefan am Turnier bestätigt sehen.

Auf die neue Saison hin, haben wir 8 Spieler an die E-Junioren abgegeben und gleichzeitig etwa gleich viele Spieler von den G-Junioren übernommen. So war schon im Vorhinein klar, dass wir wohl meist als jüngstes Team an die Turniere reisen würden.

Unsere Zielsetzung war somit, dass jedes Kind in seinem Rahmen in dieser kurzen Zeit und im Team gefördert werden konnte.

Unser Motto hiess immer vor jedem Spiel: „Der Spass steht immer vor dem Resultat!“

Natürlich wollten wir möglichst oft gewinnen – aber das grosse Augenmerk lag jeweils hauptsächlich auf der Teamfindung, dem Zusammenspiel und dem gegenseitigem Kennenlernen.

Im Verlaufe der Vorrunde haben wir eine gute Mischung zwischen Spass und Siegesgen entwickelt. Unser Team hat immer um den Turniersieg gespielt und gefightet. Wir konnten wöchentlich eine grosse Weiterentwicklung bei jedem einzelnen Spieler feststellen, was uns sehr stolz auf das Team macht.

Was uns als Trainer sehr gefreut hat, war die riesige Unterstützung, die wir von den Eltern erfahren durften. Das Holligerteam konnte an jedem Turnierort mit der grössten Fangemeinde aufwarten.

Nun beginnt das Hallentraining, wo wir als Trainerteam nun zusammen für die Vorbereitung auf die Frühlingrunde zuarbeiten können.

In den Wintermonaten sind 2-3 Hallenturniere geplant, um die erarbeiteten Fortschritte im Ernstkampf testen zu können.

Wir wünschen allen Spielern, den Eltern und Fans einen guten Rutsch ins Jahr 2018.

Wir freuen uns auf euch Alle.

Eure Trainer, Philipp und Stefan

Überraschend erfolgreiche Vorrunde

hzo. Nach zwei sehr sehr durchzogenen Saisons konnten wir endlich mal wieder mehr als nur einen Sieg feiern und so holten wir in der Vorrunde wohl mehr Punkte als in den vergangenen zwei Meisterschaften zusammen... Der Höhepunkt war sicher der hart erkämpfte 1:0-Sieg auf der Bodenweid gegen unseren Erzkonkurrenten SC Bümpliz 78. Nicht nur, dass wir ohne Gegentor blieben, was gemäss unserem Coach und Goalie Enzo ja gar nicht möglich ist! Die ganze Teamleistung von hinten bis vorne war begeistert diszipliniert und kämpferisch, und Ändus Tor dazu sehr sehenswert. Ebenfalls positiv in Erinnerung bleibt der Match gegen den FC Mett. Wir traten nur zu elft an, dank Frischrentner Üelu Flückiger von den Senioren 50+, sowie Gianni von der AS Italiana immerhin zu elft...Zur Pause lagen wir 1:0 vorne. Leider zwickte es dann Rémy im Oberschenkel und Innenverteidigerturm Reto musste sogar verletzt vom Platz. Dennoch mussten wir nur den Ausgleich zulassen, erkämpften uns aber mit einer solidarsichen Leistung immerhin einen Punkt. Die Partie gegen den SC Ostermundigen war leider das genaue Gegenteil. Null offensive Durchschlagskraft und zu viele individuelle Fehler in der Defensie führte zu einer enttäuschenden klaren Niederlage. Dass die Vorrunde mit einer Brause in Münsingen endete, war vorhersehbar. Die Münsi-

ger, vorige Saison noch in der Meistertgruppe der Senioren 30+ und gespickt mit vielen ehemaligen 1. Liga-Cracks, waren uns total überlegen. Vermochten wir in der ersten Hälfte noch einigermassen dagegen zu halten (0:3), liessen unsere Kräfte ab der 50. Minute nach, was den Gastgebern ermöglichte, mal für mal alleine vor unserem Goalie Campi aufzutauchen.

Im Cup scheiterten wir erst in der dritten Runde auswärts in Interlaken. Nur zu elft angetreten, davon mit Gianni (AS Italiana), Roberto, Migu, Santi und Canio (CF Espana) fast die Hälfte „fremde“ Spieler, zeigten wir eine durchaus ansprechende Leistung. Hätten wir den Penalty zum 2:3-Anschlussstor verwertet, wer weiss...

Das Cup-Highlight war aber die Zweitrundenpartie gegen den FC Spiez. 0:3 lagen wir in der zweiten Halbzeit zurück, zu zehnt nur noch nach einem Platzverweis. Doch dann zeigten wir eine kaum für möglich gehaltene Reaktion: Vince per Elfmeter und einem Tor aus spitzen Winkel brachte uns wieder heran, ehe dem Schreibenden nur Sekunden vor Schluss mittels Sonntagsschuss der Ausgleich gelang. Das direkt darauffolgende Elfmeterschiessen entschieden wir dann auch noch für uns. Sensationell!

Vom mittelalterlichen Weiler zum Stadtquartier

Was die Bewohner von Berns Quartieren noch heute in vielen Bereichen spüren, die Gleichsetzung von Bern mit dem Stadtzentrum, gilt auch für die Erforschung der Siedlungsgeschichte. Die aussergewöhnliche bauliche, geschichtliche und politische Entwicklung der hochmittelalterlichen Zähringerstadt hat das Interesse der Forschung bislang dermassen in Anspruch genommen, dass die älteren Siedlungszentren der näheren und weiteren Umgebung weitgehend vergessen sind.

Dies trifft insbesondere auch auf das Holligenquartier zu, das zwar bereits um 1257 als „Hollant“ schriftlich erwähnt wurde, dessen weitere Geschichte jedoch kaum untersucht wurde. Die einzig bisher bekannten Aufschlüsse stammen zum grössten Teil aus dem 19. Jahrhundert.

Für eine zusammenhängende Auswertung der bisher bekannten archäologischen Funde ist es wichtig, sich die topographische Situation südwestlich des Stadtzentrums vor den Eingriffen des späten 19. Jahrhunderts vorzustellen: Am Nordostfuss des Könizbergs lag eine relativ flache, unbewaldete Geländeterrasse, die auf der Ostseite durch das von Köniz herkommende Sulgenbachtäl (heutige Könizstrasse), im Norden durch eine Senke begrenzt wurde, die heute durch die alte Freiburgstrasse eingenom-



men wird. Gegenüber der Terrasse am Fuss des Könizbergs lagen der Weiermannshubel (heute Steigerhubel) und der Engländerhubel (Inselheim). In den Senken zwischen diesen Geländeterrassen flossen in vielen Verästelungen von Südwesten her der Sulgenbach und von Nordwesten her der Stadtbach Richtung Osten der Aare zu. Im Bereich des Weiermannshauses und in der flachen Senke am Ostende der heutigen Schlossstrasse bildeten diese Bäche sumpfige Weiergebiete, von denen, vollständig umgebaut, noch das Freibad Weiermannshaus Zeugnis ablegt. Diese Bachläufe waren bis in jüngster Zeit Lebensadern für jede menschliche Ansiedlung in diesem Gebiet. Sie lieferten Wasser für die Bestellung der Felder, Energie für den Betrieb von Werkstätten und boten einen natürlichen Schutz für die Anwohner auf den erhöhten Geländeterrassen.

Leider sind von den Siedlungen bisher nirgends Spuren gefunden worden. Erst aus römischer Zeit scheint ein landwirtschaftliches Anwesen, wohl ein Gutshof, bekannt zu sein.

Zwischen 1730 und 1740 sind heimalten Reitschulgut am Rande des Könizbergwaldes angeblich römische Ruinen ausgegraben worden. Dieser Fund ist leider in neuerer Zeit nicht mehr durch weitere Aufschlüsse bestätigt worden.

Im frühen und hohen Mittelalter hängt das Gebiet um Holligen offensichtlich eng mit dem hochburgundischen Königshof in Bümpliz, entstanden um 900, und dem kirchlichen Zentrum der Region, Köniz, zusammen. Die von Bümpliz und Köniz herkommenden, nach Osten führenden Wege trafen sich vor dem schmalen Durchgang zwischen dem Veieli- und dem Engländerhubel. In dieser Zeit haben sich hier wohl verschiedene Handwerksbetriebe, vor allem Mühlen angesiedelt, die die Fliessgeschwindigkeit der verschiedenen Bachläufe ausnutzten.

Gegen Ende des 12. Jahrhunderts gründet Herzog Berchthold V. von Zähringen auf der unweit von Holligen gelegenen, bis anhin unbesiedelten Aarehalbinsel die Stadt Bern. Diese Stadt steigt rasch zur dominierenden Macht in der näheren Umgebung auf. Dadurch entstehen für das Gebiet von Holligen neue politische Randbedingungen, die eine wirtschaftliche Entwicklung begünstigen. Im Zentrum eines Stadtstaats gelegen, kann sich das Gebiet unbehelligt entwickeln. Von den weiteren politischen Auseinandersetzungen ist Holligen nicht betroffen.

Für die älteren Güter, Höfe und Dörfer hat der Übergang an die jüngere, aber mächtige Stadt auch politische Folgen. Sie werden ins Stadtrecht aufgenommen und bilden den Stadtbezirk, in dem der Stadt alle Rechtsbefugnisse zustehen. Damit wird Holligen zum einfachen Landgut, einem Bebauungstyp, der die nähere und weitere Umgebung Berns, wenn auch in verschiedener architektonischer Form, bis in die



Mitte des 19. Jahrhunderts hinein prägt.

Im Gefolge dieser Veränderungen wird in Holligen um 1470 das Schloss im romantischen Burgenstil erbaut.

Das Gebiet um Holligen wird von der rasanten Entwicklung Berns immer noch nur am Rande berührt. Grösste Bauunternehmung ist die 1881-84 erfolgte Verlegung des Inselspitals von der Kochergasse auf die Kreuz- oder Inselmatte nördlich des Engländerhubels.

Am Südhang des Engländerhubels, gegenüber der Friedenskirche, entsteht 1926-29 mit dem Loryspital der erste wirklich moderne Bau Berns.

Mit dem Bau des Loryspitals ist die Zeit der Stagnation in der Stadtentwicklung vorbei. Unmittelbar nach Beendigung des Spitalbaus entstehen westlich davon 1932-33 die Wohnblöcke an der Lorystrasse, denen 1937 bis 1939 die ersten Mehrfamilienhäuser an der Schlossstrasse folgen. Für die neuentstandenen Quartiere wird auf dem Steigerhubel anstelle des Landsitzes Weiermannshubel das Schulhaus errichtet, während am Warmbächliweg die Kehrlichtverbrennungsanlage in die Höhe wuchs, deren Kamine fortan das Quartier optisch und immissionsmässig dominierten. Seit dem Rückbau der Kehrlichtverbrennungsanlage vom November 2013 – Mai 2014 entstand auf dem Baufeld die Holligerbrache – auf die wir im nächsten Teil unserer Holligenexkursion genauer eingehen werden.

1957-58 wird der letzte der übriggebliebenen Seen des Weiermannshausguts zum grössten Freibad der Schweiz umgestaltet, dem 1972 das Hallenbad und die Kunsteisbahn angefügt werden. Nach 1960 folgt die Neuanlage des Inselspitals mit dem hochragenden Baukörper des Bettenhauses. Der bisher letzte Eingriff ins Quartierbild ist der

Bau der Autobahn, die vor allem mit der Verzweigung der N1 und N12 und dem Weiermannshausviadukt rücksichtslos in die bauliche Struktur Ausserholligens eingreift. Vom alten Holligen ist so nur wenig übriggeblieben.

Heute erinnert vor allem noch das Schloss Holligen mit seiner ausgedehnten Grünfläche an die Zeit, als die Stadt Bern baulich vom Schanzengürtel abgeschlossen wurde. Als Zäsur zwischen dem ersten Kranz von Aussenquartieren und den neueren, nach dem Zweiten Weltkrieg entstandenen Überbauungen ist Schloss Holligen mit seinem Freiraum von unschätzbare Bedeutung für die westlichen Stadtteile Berns.

Quellen:

- www.holligen.ch
- wikipedia.org
- Ortsgeschichten „Holligen einst und jetzt“

Zusammengetragen von Stefan Staub

2. Teil in der nächsten Ausgabe: Steigerhubel und seine nähere Umgebung.

4. Liga - Gruppe 4

1. FC Breitenrain	11	8	3	0	(24)	29:12	27
2. SC Münchenbuchsee	11	8	2	1	(11)	42:12	26
3. FC Jedinstvo	11	8	1	2	(16)	51:17	25
4. FC Weissenstein Bern	11	6	2	3	(25)	29:25	20
5. SC Holligen 94	11	6	2	3	(48)	35:21	20
6. Ostbärn FC	11	4	3	4	(9)	30:25	15
7. SC Worb a	11	3	3	5	(16)	20:21	12
8. FC Ticino Bern	11	4	0	7	(25)	27:33	12
9. FC Biglen	11	3	2	6	(13)	18:23	11
10. FC G'höchst.-Schlosswil	11	2	2	7	(45)	15:37	8
11. FK Drina	11	1	4	6	(25)	18:37	7
12. SC Grafenried a	11	1	0	10	(8)	8:59	3

Junioren B 2. Stärkeklasse - Gruppe 3 (Herbstrunde)

1. SC Thörishaus a	9	8	0	1	(2)	64:14	24
2. SV Kaufdorf	9	7	0	2	(1)	38:18	21
3. SC Wohlensee	9	6	1	2	(0)	66:17	19
4. SCI Esperia 1927	9	6	1	2	(11)	34:20	19
5. FC Köniz b	9	6	0	3	(35)	49:20	18
6. SC Holligen 94	9	5	0	4	(5)	41:31	15
7. SC Worb b	9	3	0	6	(2)	25:41	9
8. FC Ostermundigen b	9	2	0	7	(7)	27:33	6
9. FC Länggasse	9	1	0	8	(4)	30:56	3
10. FC Belp b	9	0	0	9	(6)	13:137	0

Junioren C 2. Stärkeklasse - Gruppe 3 (Herbstrunde)

1. SC Holligen 94	9	9	0	0	(1)	69:10	27
2. FC Diessbach/Dotzigen	9	8	0	1	(1)	74:15	24
3. AS Italiana	9	6	1	2	(1)	61:20	19
4. Team Grauholz b	9	5	2	2	(0)	29:20	17
5. SV Port	9	5	0	4	(1)	32:25	15
6. SC Thörishaus b	9	4	0	5	(26)	53:43	12
7. FC Schwarzenburg / Rüscheegg b	9	3	0	6	(0)	33:56	9
8. FC G'höchst.-Schlosswil	9	2	0	7	(0)	32:54	6
9. FC Breitenrain b	9	1	0	8	(1)	18:88	3
10. FC Wyler b	9	0	1	8	(1)	19:89	1

Junioren D/9 - Gruppe 1 (MFV - Stkl. 3 - Herbstrunde)

1. SC Münchenbuchsee b	9	7	1	1		56:17	22
2. FC Köniz c	9	7	0	2		68:24	21
3. FC Laupen	9	7	0	2		41:10	21
4. FC Schwarzenburg / Rüscheegg b	9	6	0	3		35:22	18
5. SC Holligen 94	9	5	1	3		31:16	16
6. SV Kaufdorf	9	5	0	4		34:25	15
7. FC Muri-Gümligen c	9	4	0	5		53:37	12
8. FC Prishtina Bern	9	1	1	7		17:61	4
9. SC Wohlensee b	9	1	0	8		13:61	3
10. FC Wyler b	9	0	1	8		15:90	1

Senioren 40+ - Gruppe 3 (MFV)

1. FC Münsingen	7	7	0	0	(1)	44:1	21
2. SC Grafenried a	7	5	0	2	(1)	17:12	15
3. SC Bümpliz 78	7	4	0	3	(0)	21:20	12
4. FC Ostermundigen	7	3	1	3	(1)	16:20	10
5. SC Holligen 94	7	3	1	3	(4)	9:22	10
6. FC Mett	7	1	2	4	(1)	13:18	5
7. SC Münchenbuchsee	7	1	2	4	(1)	9:17	5
8. SCI Esperia 1927	7	1	0	6	(37)	6:25	3

Frauen 3. Liga - Gruppe 1

1. FC Weissenstein Bern	9	8	0	1	(8)	32:10	24
2. FC Bethlehem BE	9	7	0	2	(4)	24:11	21
3. SC Holligen 94	9	6	1	2	(3)	19:13	19
4. FC G'höchst.-Schlosswil	9	5	0	4	(11)	20:19	15
5. Oberemmental 05	9	4	1	4	(1)	16:15	13
6. FC Spiez	9	3	3	3	(1)	16:15	12
7. Team Unter-Emmental	9	3	2	4	(0)	16:23	11
8. FC Schüpfen	9	2	3	4	(6)	19:22	9
9. FC Bern	9	1	0	8	(13)	4:17	3
10. FC Steffisburg	9	0	2	7	(1)	6:27	2

Bergwanderung SC Holligen-Gönner

6./7. September 2017 Reichenbach im Kandertal-Kiental-Griesalp

Von Reichenbach führt uns das Postauto auf der steilsten PostAuto-Strecke Europas (28% Steigung) zur Griesalp im Kiental. Entdecken wir zahlreiche landschaftliche Schönheiten und herrliche Wanderungen.

Reichenbach im Kandertal ist Ausgangspunkt für eine der spektakulärsten PostAuto-Fahrten, denn dort startet die Kiental-Griesalp-Linie (PostAuto-Haltestelle Reichenbach i.K., Bahnhof). Mit einer Steigung von bis zu 28% ist sie die steilste PostAuto-Strecke Europas. Vor der mächtigen Kulisse des Blüemlisalphorns liegt die Griesalp, welche sich bereits im Gebiet des UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch befindet. Unterwegs erwarten uns zahlreiche Höhepunkte.



Berggasthaus Golderli

Am Fusse der Berner Alpen begrüsst uns das traditionelle Berggasthaus Golderli im ruhigen Ort Griesalp-Gomerer. Von der Sonnenterrasse aus geniessen wir eine phantastische Aussicht auf die umliegende Alpenlandschaft. Grosses à-la-carte-Angebot, und durchgehend warme Küche und an 305 Tagen im Jahr geöffnet. Übernachtungsmöglichkeiten in gemütlichen Gästezimmern oder Touristenlagern. Ab Golderli hat man die tollsten Möglichkeiten die Berge zu erkunden.

Am Mittwoch, 6. September fahren wir mit dem Postauto bis Kiental oder hoch bis zur Griesalp. Je nach Wetter, Lust und Laune können wir schon ab Kiental bis Griesalp zu Fuss gehen. Am Donnerstag, 7. September führt uns die Tour Griesalp – Tschingelsee – Alpenruhe zurück nach Kiental! Grandiose Hochgebirgslandschaft, ausgedehnte Alpen und eindruckliche Wasserfälle bietet das Kiental zuhause. Die Tour wird als leicht eingestuft, geht es doch stets und nicht steil runter und verläuft durchwegs auf Wanderwegen parallel dem Gomerewasser entlang. Es besteht auf der ganzen Rückkehr die Möglichkeit auf das Postauto umzusteigen.



Herbstausflug 2017 vom 7. Oktober 2017

Gegen 30 Gönnerrinnen und Gönnern sind der Einladung von Walter Döbeli und Romy Pfister gefolgt und waren von den interessanten Ausführungen der beiden Tierpark-Begleiterinnen im Zoo begeistert. Auf weniger Begeisterung stiess bei den TeilnehmerInnen dann das anschließende Nachtessen im Restaurant Dählhölzli, welches qualitativ in jeder Beziehung eines Restaurants unwürdig war. Dazu braucht man keine grossen Worte mehr zu verlieren...



Roger Berset



Hallenbelegung Winter (Oktober 2017 – März 2018)

Mannschaft	Tag	Ort	Zeit	Raum/Platz	Nr.	Bemerkungen
Herren 4. Liga	Dienstag	Steigi	19:00 - 21:00	Halle	2	
	Donnerstag	Bodenweid	20:30 - 22:00	Kunstrasen	2	
Damen 3. Liga	Montag	Bodenweid	20:30 - 22:00	Kunstrasen	1	
	Mittwoch	Steigi	20:00 - 22:00	Halle	3	
Junioren B	Montag	Bodenweid	18:00 - 19:00	Kunstrasen	1	1/2 Pristhina Jun.
	Freitag	Steigi	20:30 - 22:00	Halle	3	
Junioren C	Dienstag	Bodenweid	17:30 - 19:00	Kunstrasen	1	
	Donnerstag	Steigi	17:30 - 19:00	Halle	1	
Junioren D	Freitag	Steigi	17:30 - 19:00	Halle	1	
Junioren E	Mittwoch	Steigi	17:30 - 19:00	Halle	3	
	Freitag	Steigi	17:30 - 19:00	Halle	3	
Junioren F	Mittwoch	Steigi	17:30 - 19:00	Halle	2	
Junioren G	Mittwoch	Steigi	16:00 - 17:00	Halle	3	
Senioren 40+	Donnerstag	Steigi	19:00 - 20:30	Halle	1	oder Hartplatz
Senioren 50+	Dienstag	Oberbottigen	19:30 - 21:00	Halle		
AS Italiana	Freitag	Bodenweid	20:30 - 22:00	Kunstrasen	1	1/2 Platz
	Donnerstag	Steigi	17:30 - 19:00	Halle	3	

Frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Schon wieder geht ein Jahr in grossen Schritten dem Ende zu. Ein Jahr voller Emotionen, schönen und weniger schönen Momenten.

Damit ein Verein (über)leben kann, braucht es viele anpackende Hände und natürlich auch die nötigen finanziellen Mittel. Daher an dieser Stelle ein riesengrosses **MERCI VIELMALS** allen Vereinsmitgliedern, -unterstützerinnen, -helfern, -sponsorinnen und -inserenten für euer Mittun und eure Hilfe jedwelcher Art.

Wir wünschen allen friedliche und erholsame Weihnachten und einen erfolgreichen Start ins 2018 und hoffen, auch im neuen Jahr auf eure Unterstützung zählen zu können! Das 2018 wird übrigens zu einem besonderen Jahr: Wenn alles planmässig klappt, gibt es auf dem Hauptfeld zum ersten Mal in der Geschichte des Steigerhubels Flutlicht! Wir freuen uns darauf!

Hopp SC Holligen 94!



Herzliches Beileid

hzo. Am 28. September verstarb nach schwerer Krankheit und trotzdem überraschend schnell Béatrice Blank, Ehefrau unseres langjährigen Spiko und Vizepräsidenten Pesche Blank. Wir sprechen ihm und den drei Kindern Zoé, Dany und Kevin unser herzlichstes Beileid aus und wünschen ihnen viel Kraft und Zuversicht in dieser schweren Zeit.



Richter verurteilen einen Fouler

hzo. Das Wiler Kreisgericht hat in erster Instanz einen 4. Liga-Torhüter verurteilt, der im Mai 2006 einen gegnerischen Stürmer mit gestrecktem Bein schwer verletzte (Schienbeinkopffraktur, zehn Tage im Spital, drei Monate arbeitsunfähig, nie mehr Fussball spielen) und von diesem angezeigt wurde. Der Schuldspruch lautet „fahrlässige Körperverletzung“. Es handelt sich wohl um ein seltenes Urteil. Dennoch stellt sich die Frage, ob sich Amateurfussballer vermehrt wegen Fouls vor dem Richter verant-

worten werden müssen. Das wohl eher nicht. Wer Fussball spielt, der geht das Risiko von Verletzungen bewusst ein. Das Urteil zeigt aber auch, dass besonders brutale Vorgehen bestraft werden und man sich auf dem Rasen nicht alles erlauben kann bzw. nicht alles „nur“ mit gelben und roten Karten bestraft wird. Details zum Wiler Schuldspruch sind u.a. auf www.urteilwil.verbund.ch zu finden (Quelle: „Der Bund“ vom 20. Oktober 2017).



Wir sind auch auf Facebook:
www.facebook.com/Holligen94
Werde Fan des SC Holligen 94!



**Redaktionsschluss für Cluborgan Nr. 3
Saison 2017/2018**

15. Februar 2018

RÖSTEREI

KAFFEE UND BAR



Zwei
Gehminuten
v. Fussballplatz
Holligen

gültig bis 31.12.2017

1 GRATIS KAFFEEGETRÄNK
Café Crème, Cappuccino oder Espresso

Güterstrasse 6, Bern - www.roesterei.be



GUTSCHEIN

P.P.
3116 Kirchdorf



Mr. Pickwick Pub
The place where people meet